

Entschuldigt abwesend: GR Fleisch Ludwig
GR Mag. (FH) Däubli-Gabrielli Daniela
GV Mag. (FH) Keßler Thomas
GV Wendt Beatrice
GV Fleisch Melanie
GV Galehr Egon
GV DI (FH) Pfefferkorn Rupert

Schriftführer: Elisabeth Kohler

Tagesordnung:

- 1) Montafon-Tourismus – Info GF Manuel Bitschnau
- 2) Genehmigung der Niederschrift über die 26. Öffentliche GV-Sitzung vom 21.09.2017.
- 3) Berichte des Bürgermeisters.
- 4) Wildbach und Lawinenverbauung: Riadtobel Projekt 2015 – Aufstockung Projektrahmen.
- 5) Nachbesetzung von Unterausschüssen und Entsendung in Gremien
- 6) Gemeindewasserversorgung – Neufassung Latschätzquellen: Vergabe Baumeisterarbeiten.
- 7) Allfälliges.

Bgm. Bitschnau Herbert eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden sowie Herrn Manuel Bitschnau von Montafon Tourismus und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Absetzung des Tagesordnungspunktes 5.

Beschlüsse:

- Zu 1. Manuel Bitschnau begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und bedankt sich bereits im Voraus bei Bgm. Herbert Bitschnau für die Möglichkeit einen Einblick darüber zu gewähren, was sich bei Montafon Tourismus bzw. der Marke Montafon alles derzeit so tut. Nach einem kurzen Exkurs in die Chronologie von Montafon Tourismus erfolgt ein Einblick in die Zusammensetzung der Gesellschafter und des Gesellschaftszwecks. Des Weiteren wurde den Gemeindevertretern die Gremien und deren Zusammensetzung erläutert, sowie die Einordnung in das Tourismusnetzwerk Vorarlberg. Es folgten weitere touristische Fakten sowie ein konkreter Einblick in die Marke Montafon. Neben der, die „DU-Kampagne“ wurde speziell auf die Markenkennwerke, die Zielmärkte, neue Medien und auch aktuelle Projekte aufmerksam gemacht. Die gesamte Präsentation wird der Niederschrift beigefügt. Im Anschluss an die Präsentation bot sich den Gemeindevertretern die Gelegenheit zum offenen Austausch mit Manuel Bitschnau.
- Zu 2. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 26. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 21. September 2017 wird kein Einwand erhoben
- Zu 3. Berichte aus dem STAND MONTAFON

26. Sitzung vom 12. September 2017

- Mitfinanzierung KONTIV Erhebung zum Mobilitätsverhalten im Montafon
Das Land Vorarlberg beauftragte im Jahr 2017 wieder eine KONTIV-Erhebung. Hierbei wird alle 5 Jahre das Mobilitätsverhalten der Vorarlberger umfassend erhoben. Für Regionen besteht die Möglichkeit, diese Befragung in ihrem Bereich zu verdichten – damit die Ergebnisse auch auf Ebene der Gemeinden aussagekräftig sind. Dies sind wichtige Grundlagen für regionale Radverkehrsplanungen, Fahrplangestaltungen – aber auch die Vergleichbarkeit mit anderen Regionen. Die Kosten belaufen sich auf € 6.670 netto, das Land leistet eine Förderung in Höhe von 70 %. Diese Studie wird einstimmig genehmigt.

- Ausweichraum für zwei Schulklassen im Gerichtsgebäude
Die Marktgemeinde Schruns benötigt für zwei Klassen der VS-Schruns einen Ausweichraum für die Werkerziehung. Die Behördenaufgaben werden von der Marktgemeinde finanziert und umgesetzt. Mietzins ist € 7,- und € 2,- Pauschal für die Betriebskosten pro m². Der bis 30. Juni 2018 befristete Mietvertrag wird einstimmig genehmigt.

- Landbus Montafon – Änderungen im Fahrplan 2017/2018
Gebhard Schoder von der MBS Bus erläuterte zusammen mit dem Standessekretär den bisherigen Prozess der Fahrplanung. Alle Anregungen wurden gesammelt und analysiert und auf Realisierbarkeit untersucht. Alle Änderungen im Tagesverkehr wurden befürwortet und werden im Fahrplan berücksichtigt. Beim Nachtexpress wurde eine Anbindung an Bludenz abgelehnt. Mittelfristig soll die Lücke des NEX zwischen 23 h und 0.45 h geschlossen werden.

- Projekt zur Einführung und Umsetzung der Finanzverwaltung Montafon
Markus Rudigier von der Projektgruppe „Einführung der Finanzverwaltung Montafon“ hat den aktuellen Stand des Projektes vorgestellt. Für die Verrechnung der angeführten Kosten wird der Einwohnerschlüssel zur Anwendung kommen. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf € 61.200. Einstimmiger Beschluss.

Berichte aus dem FORSTFOND

In der Juli Sitzung keine relevanten Beschlüsse

Berichte für die Gemeindevertretung:

Zur **Angelobungsfeier** am 29. September durfte ich zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Bei herrlichem Herbstwetter hatten sich viele Besucher im Schanzenzentrum eingefunden, um der Angelobung der 35 Militärmusiker sowie der 82 Rekruten aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg beizuwohnen. Gerade im Montafon sind wir immer wieder auf die rasche und unbürokratische Hilfe des Heeres angewiesen. Sei es bei Katastrophen- oder Kriseneinsätzen, aber auch einfach nach Starkniederschlägen um Aufräumarbeiten zu unterstützen. Auch bei den EYOF 2015 haben wir eine hervorragende Unterstützung durch unser Heer erfahren können.

Die Verbindung des Schanzenzentrums mit dem Heeres-Leistungssportzentrum in Dornbirn wurde durch einige Sprünge der Weltcupspringerin Eva Pinkelnig dokumentiert. Einige Nachwuchshoffnungen boten an diesem Nachmittag einen Beweis ihrer Flugkünste, währenddessen die Militärmusik die vielen Gekommenen

unterhielt. Danke an die ganze Mannschaft der Montafon Nordic für die Unterstützung bei der Durchführung dieser tollen Veranstaltung!

Am 30. September fand die Festfeier anlässlich **60 Jahre Spielgruppe Latschau** statt. Im Jahre 1957 von VS Direktor Otto Amann mit Unterstützung durch Norbert Vith gegründet wurde die Spielgruppe Latschau in den letzten Jahrzehnten zu einer Institution die aus Latschau – Tschagguns – ja aus dem Montafon nicht mehr wegzudenken ist. Schauspiel bereitet anregende Stunden, die man nicht missen will, und die den Alltag in Tschagguns wiederum ein Stück weit aufwerten.

Ich durfte zwei Akteure – der fast ersten Stunde - Ehren sowie ein Präsent überreichen. Zum einen ist dies Irmgard Bitschnau und zum andren Siegfried Loretz. Beide sind seit 1961 in verschiedensten „Rollen“ vor und hinter der Bühne mit dabei. Vielen Dank für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement.

Danke der Spielgruppe Latschau für die Bereitschaft, uns jedes Jahr wieder neue, tolle und humorvolle Abende zu bereiten. Ein ausführlicher Bericht erscheint im nächsten Gmesblättli.

Wie ich schon in der letzten GV-Sitzung informiert habe, erging am 8. September der Bescheid – **Erweiterung Wasserversorgungsanlage – Neufassung Quelle Alpe Latschätz.**

Die naturschutzrechtliche und wasserrechtliche Bewilligung wurde unter bestimmten Auflagen erteilt. Unter anderem wurde auch eine Schutzzone I per Bescheid erlassen. Die Alpe Spora hat die angekündigte Berufung nicht gemacht. Dafür möchte ich mich beim Ausschuss der Alpe Spora, Obmann Ludwig Kieber und Alpmeister Markus Netzer bedanken. Ich durfte hierzu am Sonntag, dem 1. Oktober die Argumente der Gemeinde Tschagguns erläutern.

Wir werden nun zügig mit der Umsetzung der Latschätz Quellen weitermachen. Ich würde mich auch über weitere Gespräche mit der Alpe Spora freuen, die vielleicht endlich eine Lösung im Quellgebiet – Käppili Quellen – bringen können. Mein Angebot bleibt weiterhin aufrecht – zu denselben Bedingungen die die Alpe Latschätz ausverhandelt hat, ist die Gemeinde Tschagguns jederzeit gesprächsbereit. Allen vielen Dank, die dazu beigetragen haben, dass wir diese „Etappenlösung“ erreicht haben.

Am Samstag dem 7. Oktober fand die **Einweihung der neu umgebauten und sanierten Lindauer Hütte** statt.

Bei herrlicher Witterung wurde die Lindauer Hütte von Pfarrer Peter Bitschnau eingeweiht. Zahlreiche Ehrengäste waren auf die Hütte gekommen um zusammen mit der Pächterfamilie, den Alpenvereinsmitgliedern aus Deutschland und Österreich, den ausführenden Firmen sowie Tourismusvertretern diesen Anlass gebührend zu feiern. Vielen Dank der Sektion Lindau, speziell an Thomas Hummler, für diese Investition im Gauertal. Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Gmesblättli.

Ebenfalls am Samstag, dem 7. Oktober fand der **Montafoner Buratag** in Schruns statt.

Angefangen vom Markttreiben am Schrunser Kirchplatz ab 9 Uhr fand die Viehprämierung von 10 bis 12 Uhr beim Sternenparkplatz statt. Die Präsentation der Sura Kees Alpen sowie Produktverkauf und Verköstigung von 9 bis 16 Uhr. Die Preisverleihung der Sura Kees Prämierung fand ab 14 Uhr statt. Bei herrlicher Witterung war ein großer Andrang an Einheimischen und Gästen. Diese Traditionelle Veranstaltung ist besonders für die Identifikation unserer Bevölkerung mit der Land- bzw.

Alpwirtschaft besonders wichtig. Man kann den Initiatoren nur recht herzlich gratulieren. Auch hier erfolgt ein ausführlicher Bericht im Gmesblättli.

Zudem fand auch der **2. Montafoner Jugendhock** am Samstagnachmittag/Abend statt. Trotz tollem Rahmenprogramm, dem 11er Food Truck, der Vorstellung des „Mobilen Wohnzimmers“ usw. waren leider nicht die zahlreich erhofften Jugendlichen gekommen. Ab 18 Uhr fanden die Wahlen bzw. die Präsentation der neuen „Vorstandmitglieder“ des Jugendforums (Jugendparlament) Montafon statt. Um 20 Uhr gab es die Möglichkeit zum Gespräch mit Montafoner Wintersportlern u.a. Markus Schairer. Wir werden hier intern nochmals die Art der Veranstaltung besprechen müssen. Wir können noch nicht genau sagen warum diese tolle Veranstaltung relativ schwachen Zuspruch gefunden hat. Vielen Dank an Alle, besonders an jene Jugendlichen, die hier in die Vorbereitung eingebunden waren.

Am Dienstag dieser Woche fand die Vorstellung „**Finanzverwaltung Montafon**“ beim Stand Montafon statt.

Eingeladen waren die Gemeindevorstände sowie die Finanzausschüsse des Montafons. Für Tschagguns sind unter anderem GR Ludwig Fleisch und Gerhard Vonier der Einladung gefolgt und erfuhren die Ergebnisse der Arbeitsgruppe mit finanzverantwortlichen Mitarbeitern aus den Gemeinden und Vertretern des Gemeindeverbandes.

Inzwischen wurde der Entwurf einer Vereinbarung über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft erarbeitet. Als nächstes werden die Vereinbarungen in den Gemeindevertretungen vorgestellt um zu Beschlüssen zu gelangen, die dieser – meiner Meinung nach – zukunftsweisenden Zusammenarbeit - den nötigen rechtlichen Hintergrund gibt.

Am kommenden Sonntag finden die **Nationalratswahlen** statt. Die Wahllokale in Tschagguns sind von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Zur Wahl soll die amtliche Wahlinformation und ein Ausweisdokument mitgebracht werden.

Zu 4. Das Projekt „Riadtabel“ der Wildbach- und Lawinenverbauung wurde von der Gemeindevertretung bereits am 19. Mai 2016 mit Gesamtkosten von Euro 95.000,00 und einer Aufteilung von 60 Prozent Bund, 20 Prozent Land und 20 Prozent Gemeinde beschlossen.

Auf Grund des feinkörnigen Untergrundes mussten die Gerinnesohle sowie die Uferböschungen entgegen dem Projekt vollständig mit Grobsteinen ausgelegt werden, um künftige Erosionen zu verhindern. Dies führte dazu, dass die 2 bis 3-fache Menge an Grobsteinschichtungen ausgeführt werden musste. Weiters wurde die vorhandene abflusslose Senke verfüllt und derart gestaltet werden, dass Oberflächenwässer flächig in das neue Gerinne einfließen können. Zu diesem Zweck musste die dreifache Fläche verfüllt, umgestaltet und rekultiviert werden. Zudem mussten auf Grund der ungenauen Bestandspläne zusätzliche Leitungen umgelegt und die Hauptwasserleitung abisoliert werden.

Somit stellte die Wildbach und Lawinenverbauung einen Antrag auf Aufstockung der Projektkosten um Euro 60.000,00. Für die Gemeinde Tschagguns bedeutet dies ca. Euro 12.000,00 wobei diese Kosten bis auf 3,5-4% gestützt werden. Der Aufstockung des Projektrahmens wird einstimmig zugestimmt.

Zu 5. Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

- Zu 6. Diesbezüglich informiert Bmstr. Wachter Franz die Gemeindevertreter, dass eine Ausschreibung für die Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Neufassung der Latschätzquellen an ca. 8 Firmen erfolgt ist.
4 Angebote sind bis zur Angebotsfrist eingereicht worden. Es sind dies:

Hilti & Jehle	€ 119.479,15
Jäger Bau	€ 105.626,00
Tomaselli Gabriel	€ 93.644,47
HTB	€ 78.256,27

Auf Grund des Unterschwelligkeitsbereiches musste die Ausschreibung nicht öffentlich gemacht werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Zuschlag der Vergabe an die HTB. Die Quellfassung (1. Bauabschnitt) erfolgt wenn es witterungsbedingt möglich ist, noch in diesem Jahr. Der 2. Bauabschnitt (Wasserableitung und Weiterleitung) soll im Jahr 2018 durchgeführt werden. Des Weiteren informiert Bmstr. Franz Wachter, dass bei eventuellen Wasserengpässen im kommenden Winter, das hier gefasste Wasser bereits genutzt werden kann. (Wasserproben müssen gezogen werden)

- Zu 7. GV Zerlauth Karlheinz erkundigt sich nach dem aktuellen Stand in Sachen Hotel-Bad-Projekt. Auf der Homepage von TUI-Blue wird eine Eröffnung 2018 lt. Pressestelle kommuniziert.

Bgm. Bitschnau Herbert informiert, dass ihm kein Eröffnungstermin bekannt ist. Es gibt noch 2-3 Eckpunkte die besprochen werden müssen, ganz aktuell ist die Parkplatzsituation noch offen und bedarf eines gemeinsamen Termin der verantwortlichen Gemeinden Schruns und Tschagguns.

GR Haag Franz merkt an, dass die Straße ins Gauertal im Bereich Pichler Florian und im Stutz auf Grund der massiven Verkehrsbelastung sehr gelitten hat.

Bgm. Bitschnau Herbert informiert, dass Gespräche mit der Sektion Lindau, der Alpe und auch der Familie Rauch/Delacher geführt werden. Den von der Vorarlberger Illwerke zugesagten Fräsasphalt gibt es jedoch erst im Jahr 2018

GV Zerlauth Karlheinz merkt an, dass auf der Homepage der Gemeinde Tschagguns zwei übertragene Webcams (Golm/Matschwitz) gar nicht funktionieren und auch die, der Gemeinde Tschagguns nur teilweise aktuelle Bilder übermittelt.

Bgm. Bitschnau Herbert, stimmt zu dass man jene Webcam-Links die nicht funktionieren besser entfernen lässt. Für die Webcam der Gemeinde gibt es bereits Gespräche für einen besseren Standort zum einen vom Blickfeld her und zum anderen auch bezüglich der äusseren Umwelteinflüsse.

GV Both Peter, informiert die Anwesenden Gemeindevertreter, dass GV Jochum Isabelle bei der kommenden Nationalratswahl kandidieren wird.

GV Engstler Kurt regt an, ob es bei der Naturwärme Montafon nicht auch im Herbst möglich ist Samstags geöffnet zu halten um Grünmüll abzugeben. Weiters führt er aus, dass das Fahrtempo auf der Zelfenstraße wieder sehr zugenommen hat, sind hier Radarkontrollen möglich?

Als dritten Punkt führt er aus, dass er in Vorarlberg heute eine Dokumentation bezüglich Glyphosat-frei gesehen hat, wie sieht es hierbei in Tschagguns aus?

Bgm. Herbert Bitschnau, informiert die Anwesenden dass ihm eine zusätzliche Betriebsaktion der Naturwäre nicht bekannt ist, da eine Aktion nur mit zusätzlichem Personal durchgeführt werden kann. Weiters berichtet er über ein Gespräch mit dem neuen Postenkommandant Schuchter Karl vom Polizeiposten Schruns. Neben verschiedenen Themenbereichen wurde auch besprochen, dass die Polizei demnächst im Ortsgebiet wieder verschiedene Radarkontrollen durchführen wird. Bezüglich Glyphosat hält er fest, dass seines Wissens lediglich bei den Friedhofwegen Glyphosat eingesetzt wird.

GV Pfefferkorn Egon erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Mobilitätsstudie, und warum man noch immer nicht in der Umsetzung ist.

Bgm. Bitschnau Herbert hält fest, dass es allein an der Machbarkeitsstudie bzw. der Alternativprüfung liegt. Ein Ende der Machbarkeitsstudie ist Ende 2017 Anfang 2018 geplant.

GV Jochum Isabell, fragt nach warum sich die Polizei nur an der Fahrradprüfung und nicht schon an deren Vorbereitungen darauf beteiligt. Bei Übungsfahrten im Dorfszentrum, entstehen immer wieder gefährliche Situationen obwohl ehrenamtlichen Straßenposten (Eltern) für einen möglichst reibungslosen Ablauf sorgen. Zudem könnte die Anwesenheit von Polizeibediensteten bei Übungsfahrten, als positiver Anknüpfungspunkt bei die den Kindern wahrgenommen werden.

Zudem erkundigt sich GV Jochum Isabelle, warum es auf dem Gafazutweg zu einem erhöhten Fahraufkommen von Lastkraftwagen kommt.

Bgm. Herbert Bitschnau, hat bisher keine Kenntnis über erhöhtes Fahraufkommen auch ein Grund (Baustelle oder ähnliches) dafür ist ihm nicht bekannt.

GV Jochum Isabelle regt an, dass es für die Bekämpfung des Springkrautes jetzt zu spät ist, es sollte jedoch gleich im Frühsommer in Angriff genommen werden. Vielleicht könnte man ein gemeinsames Projekt mit Kindern organisieren.

GV Fleisch Johannes informiert, die Anwesenden dass der Problembereich besonders jene Riede betrifft, die erst im September gemäht werden. Das Kraut hat somit die Möglichkeit auszublühen.

Ende der Sitzung um 22.20 Uhr.

(Der Schriftführer)

(Der Bürgermeister)